

JAHRESBERICHT 2023

FISTULA e.V.
seit 2003
20 JAHRE



FISTULA e.V.

HILFE FÜR
GEBURTSVERLETZTE FRAUEN



FISTULA e.V.

HILFE FÜR GEBURTSVERLETZTE FRAUEN

„Frauen mit Geburtsfisteln sind der Beweis für das Versagen der Gesundheitssysteme, eine allgemein zugängliche, rechtzeitige und qualitativ hochwertige geburtshilfliche Versorgung zu gewährleisten.“

UN-Generalsekretär António Guterres am 26.07.2022
auf der UN Vollversammlung.

Seit 2003 engagiert sich Fistula e.V. für eine Welt, in der Frauen ohne Diskriminierung leben können und uneingeschränkt Zugang zu medizinischer Versorgung während Schwangerschaft und Geburt haben. Wir unterstützen unsere Partnerorganisationen in der ganzheitlichen Betreuung von Frauen mit Geburtsfisteln mit unserem medizinischen Know-how.



FOTOS - UMSCHLAG: Dr. Barbara Teltschik,
TERREWODE und Angelika Stähler

- 13 ARENA
FISTULA HOSPITAL
- 14 PROJEKT BESUCH
ARENA
- 15 WAS IST
FISTULA?
- 16 VEREINS-
AKTIVITÄTEN
- 18 SPENDEN UND
BILANZ
- 4 20 JAHRE
FISTULA
- 7 DER NEUE
VORSTAND
- 8 TERREWODE
DIE ORGANISATION
- 10 TERREWODE
FISTULA HOSPITAL
- 11 URODYNAMIK-
WORKSHOP
- 12 BURKINA
FASO



FOTOS: oben Andrew Browning
und unten Dr. Barbara Teltschik

JAHRESBERICHT 2023

Liebe FörderInnen und Interessierte,

Fistula e.V. feierte im Jahr 2023 sein 20-jähriges Bestehen - und wir konnten eine Erfolgsbilanz unserer Arbeit in Äthiopien, Uganda und neuerdings Burkina Faso ziehen. Wir erreichten dies nur mit Ihrem kontinuierlichen Support und hoffen, auch weiterhin mit Ihren großzügigen Spenden Frauen mit Geburtsverletzungen ein würdevolles Leben zurückzugeben und zur Ausrottung von Geburtsfisteln beizutragen.

Die gesundheitliche und soziale Situation der afrikanischen Frauen hat sich durch Klimawandel und Kriege in den letzten Jahren weiter verschlechtert. Die Müttersterblichkeit nimmt wieder zu und damit einhergehend auch schwere Geburtsverletzungen, sodass die Herausforderungen in den sowieso schwachen Gesundheitssystemen größer werden. Umso dringender ist die Förderung lokaler Organisationen und Initiativen, die sich für die Verbesserung der Frauengesundheit und für Frauenrechte engagieren, um die Lebenssituation der Bevölkerung zu verbessern. Wir von Fistula e.V. unterstützen nunmehr zwei Einrichtungen. Neben dem TERREWODE Fistula Hospital in Uganda haben wir Kontakt zum ARENA Fistula Hospital in Burkina Faso aufgenommen. Bei einem Besuch in Ouagadougou entwickelten wir mit dem leitenden Arzt, Dr. Itengré Ouédraogo, als erstes gemeinsames Projekt Pläne zur Verbesserung der Instrumentenaufbereitung.

Dank Ihrer Spenden, für die wir uns ganz herzlich bedanken, können wir unsere Hilfe zur Selbsthilfe ausdehnen und eine zweite lokale Hilfsorganisation unterstützen.

Wir berichten Ihnen über 20 Jahre soziales Engagement, unsere aktuellen Projekte und Einsätze sowie Veränderungen im Verein. Wir hoffen auf eine interessante Lektüre und Ihre weitere finanzielle Unterstützung.

Ihr Fistula-Vorstand

Dr. Barbara Teltschik,
Dr. Jens Hönecke,
Angelika Stäbler und
Mareike Philipp



2003 bis 2023 20 Jahre Fistula e.V.

Seit über 20 Jahren engagiert sich Fistula e.V. erfolgreich gegen Geburtsfisteln, ein schweres Geburtstrauma, das zu lebenslanger Harninkontinenz und damit zum Ausschluss aus der Gemeinschaft führt.

Gegründet wurde der Verein **2003** von Jutta Ritz, die auf einer Äthiopienreise die Gynäkologin Dr. Catherine Hamlin (1924-2020) und ihr Lebenswerk, das Hamlin Fistula Hospital in Addis Abeba, kennenlernte. Spontan entschied sie sich, das Projekt nachhaltig mit Spenden zu unterstützen. Ein Jahr später reiste die Urologin Dr. Barbara Teltschik nach Äthiopien und besuchte das Hamlin Fistula Hospital. Dort erfuhr sie vom Verein in Deutschland und seit **2005** waren beide die Hauptprotagonisten im Verein.

Ein erstes medizinisches Projekt im Hamlin Fistula Hospital war **2006** die Beschaffung eines urodynamischen Messplatzes und die Ausbildung eines Arztes und einer Krankenschwester, gefolgt von der Unterstützung des Krankenhauses mit Medizintechnik, die in Äthiopien nicht oder in ungenügender Qualität zu erhalten war. Im Jahr **2007** begann die Hebammenausbildung in Desta Mender, einem Vorort von Addis Abeba. Mit Ihren Spendengeldern konnten wir die Ausbildung einzelner Hebammen bis zum Examen fördern.

Ab **2010** unterstützten wir die neu erbaute Zweigklinik im ländlichen Mettu sowie ein Projekt zur Identifikation von Fistelpatientinnen in der weiteren Umgebung der Klinik.

Mit der Übernahme der Chefarztposition **2013** durch Dr. Fekade Ayenachew konnten wir in Kooperation unsere Vision von einer besseren Versorgung insbesondere der schwer verletzten Patientinnen verwirklichen. Ab **2014** hatten wir dann das große Glück, dass





Dr. Renate Röntgen, ehemals leitende Oberärztin aus Bielefeld, über fünf Jahre fast durchgehend im Fistula Hospital tätig war. Ihr ist zu verdanken, dass moderne OP-Techniken und Versorgungsstandards Einzug hielten und mehrere Kollegen eine Zusatz-Facharztausbildung zum „Urogynäkologen“ absolvierten. Fistula e.V. schuf das erforderliche Umfeld mit Beschaffung einer Durchleuchtungseinheit, endoskopischer Technik und modernem OP-Instrumentarium. So konnten Harnableitungen und andere große rekonstruktive Eingriffe durchgeführt werden. In diesem Jahr begannen wir auch mit der Unterstützung von 5 Healthcentern in der Region Oromia, in denen Hamlin-Hebammen arbeiteten, um Mütter- und Säuglingssterblichkeit zu senken.

Alle diese Projekte konnten wir mit Ihren Spenden und großzügiger Förderung durch Unternehmen, vornehmlich aus dem medizinischen Bereich wie Astellas Pharma, KARL STORZ, KLS Martin und dem Betriebsrat von Daimler Benz durchführen.

Im Jahr **2018** nahmen wir Kontakt zur ugandischen Organisation „TERREWODE“ auf und konnten Alice Emasu und ihre Organisation bei der Grundsteinlegung des Fistula Hospitals kennenlernen. Wir waren sehr beeindruckt vom ihrem vielseitigen Engagement und finanzierten die Ausrüstung des **2019** eröffneten Krankenhauses. Wir rüsteten den OP mit Leuchten, OP-Tisch, chirurgischen Instrumenten, Elektrochirurgie, einer Cystoskopieeinheit aus, richteten die Instrumentenaufbereitung und **2022/23** einen urodynamischen Messplatz ein. Begleitet wird alles von Weiterbildungseinheiten vor Ort, die Dr. Fekade Ayenachew, der als Ausbilder der FIGO (Internationale Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe) für Fistelchirurgie tätig ist, gemeinsam mit Dr. Barbara Teltschik regelmäßig durchführt.





Seit 2023 haben wir eine vielversprechende Kooperation mit einem neu gegründeten Fistula Hospital in der Hauptstadt von Burkina Faso, wo wir die Räume zur Instrumentenaufbereitung renovieren helfen und medizinisches Equipment für OP und Ambulanz schicken.

Wichtig ist uns in unserer Arbeit die Aufklärung in den betroffenen Ländern sowie die Sichtbarkeit bei uns in Deutschland. Eine moderne Geburtshilfe sowie die Prävention und Versorgung von Geburtsverletzungen stehen im Fokus. Das Vorhandensein von Geburtsfisteln stellt eine Menschenrechtsverletzung dar und das wollen wir bekannt zu machen. Deshalb halten wir regelmäßig Vorträge, schreiben (auch wissenschaftliche) Artikel und versuchen, die deutsche Presse auf die Thematik aufmerksam zu machen. In den letzten Jahren wurden über Fistula e.V. und Geburtsfisteln unter anderem Artikel im „Stern“, „Spiegel online“, „Brigitte“ und vielen Tageszeitungen veröffentlicht.



Nach zwanzig Jahren beendete Jutta Ritz ihre Vorstandstätigkeit. Wir danken ihr herzlich für ihre unermüdliche Vereinsarbeit als 1. Vorsitzende. Ihr Engagement hat maßgeblich zum Erfolg von Fistula e.V. beigetragen.



FOTOS: Dr. Barbara Teltschik und Angelika Stähler



Auf unserer Webseite haben Sie die Möglichkeit, unsere Geschichte noch einmal genau anzusehen. Wir haben eine „TIMELINE“ mit

allen wichtigen Ereignissen erstellt, die unter dem folgenden Link abrufbar ist: <https://fistula.de/verein-timeline.html>

Der neue Vereinsvorstand



1. Vorstand: Dr. Barbara Teltschik ist Fachärztin für Urologie und lebt in Stuttgart. Schon während ihres Medizinstudiums engagierte sie sich aktiv im Bereich Frauengesundheit in Entwicklungsländern. Im Jahr 2004 lernte sie auf einer Äthiopienreise das Addis Abeba Fistula Hospital kennen und seither ist die Arbeit für Fistelpatientinnen zu ihrer Lebensaufgabe geworden. Sie hat im Laufe der Jahre mit ihrem medizinischen Know-how und einer Vielzahl an Auslandseinsätzen einen wichtigen Beitrag vor Ort geleistet und den Verein in Deutschland wesentlich mitgetragen. 2009 wurde sie 2. Vorsitzende von Fistula e.V. Außerdem ist sie Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft „Urologie hilft“ in der Deutschen Gesellschaft für Urologie, die sich für die Förderung urologischer Kooperationen und Projekte in Ländern des globalen Südens engagiert.



2. Vorstand: Dr. Jens Hönecke arbeitet im Evangelischen Krankenhaus Essen bei Frau Prof. Krege in der Urologie und steht aktuell kurz vor seiner Facharztprüfung. Mit der Entwicklungshilfe kam er bereits direkt nach seinem Studium in Kontakt, als er ein Jahr in Tansania zum Aufbau der EDV-Struktur in Krankenhäusern für die „Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit“ (GIZ) im Einsatz war. Dem Verein trat er im Jahr 2023 bei, nachdem er einen unentgeltlichen Arbeitseinsatz im TERREWODE Fistula Hospital geleistet hatte.



Schriftführerin: Angelika Stähler lebt in Bremen und ist als forensische Gutachterin im Bereich Familienrecht tätig. Zuvor arbeitete sie zunächst als Krankenschwester und studierte anschließend Psychologie, wodurch sie zu ihrem aktuellen Beruf gelangte. Sie stieß 2017 über einen Artikel in der „Brigitte“ auf den Verein Fistula e.V. Sie war entsetzt, dass sie als ehemalige Krankenschwester bis dahin noch nie von Geburtsfisteln gehört hatte und beschloss, den Verein als Spenderin zu unterstützen. Das Thema wurde ihr schnell zur Herzensangelegenheit, sodass sie 2018 und 2019 mit dem Verein nach Äthiopien reiste und schließlich auch Mitglied wurde. Sie betreut das Amt der Schriftführerin bereits seit 2021.



Schatzmeisterin: Mareike Philipp lebt derzeit in Potsdam, wo sie an der dortigen Universität im Bereich Linguistik studiert und geforscht hat. Aktuell macht sie eine Weiterbildung, um Deutsch als Fremdsprache zu unterrichten. Auf Fistula e.V. wurde sie 2017 durch die Dokumentation „A Walk to Beautiful“ aufmerksam, welche den Leidens- und Heilungsweg von Fisteln betreffender Frauen zeigt. Deren Geschichte berührte sie so sehr, dass sie daraufhin den Verein zunächst als Spenderin unterstützte und ihm 2019 schließlich auch als Mitglied beitrug und das Amt der Schatzmeisterin übernahm.

TERREWODE

EIN VORZEIGEPROJEKT FÜR UGANDAS FRAUEN

Das Fistula Hospital – gegründet von Alice Emasu – ist inzwischen vielen UnterstützerInnen von Fistula e.V. gut bekannt. Es liegt in Ugandas trockenem, armen Norden. Im August 2019 eröffnet, hat es sich in den letzten Jahren zu einer wichtigen und bekannten Institution und Stütze im ugandischen Gesundheitswesen für geburtsverletzte Frauen entwickelt. Betroffene Frauen erhalten mit dem ganzheitlichen, für sie völlig kostenfreien Therapiekonzept beste Chancen, gesund und mental gestärkt in ihre dörfliche Gemeinschaft zurückzukehren.

Viele Frauen werden im Verlauf einer Geburtsfistel von Ehemann und Familie verlassen und werden so, mehrfach traumatisiert, zu einem isolierten Leben gezwungen – ohne Hoffnung darauf, dass dieses noch einmal eine positive Wende erfahren könnte. Daher ist der erste Schritt zur Hilfe die **Identifikation** – die Information über die Behandlungsmöglichkeit im TERREWODE Fistula Hospital. Dies gelingt hervorragend über die OFAAN-Gruppen, in denen frühere Patientinnen, Gesundheitsarbeiter, Lehrer und andere Freiwillige organisiert sind, sowie über Rundfunk- und Fernsehspots.

Anschließend können die betroffenen Frauen im Fistula Hospital zur **Operation** aufgenommen werden. Hierfür stehen 30 Betten zur Verfügung. Da eine Fistelerkrankung neben der Inkontinenz oftmals mit weiteren körperlichen Einschränkungen und mit einer depressiven Verstimmung einhergeht, wird nach der Operation ein umfangreiches **Rehabilitations-Programm** angeboten. Für diesen Abschnitt der Behandlung stehen weitere 30 Betten zur Verfügung. Zur Wiedererlangung der Kontinenz und zur Rehabilitation werden die Frauen physiotherapeutisch behandelt, psychosozial betreut und zu den Umständen ihrer Erkrankung informiert.

Zum umfassenden ganzheitlichen Angebot gehört die **Reintegration**, die Hilfe bei einem beruflichen Neuanfang und bei der Rückkehr in die Dorfgemeinschaft bietet. In den Bereichen Gartenbau und Viehzucht sowie Schneiderei und Seifenherstellung gibt es Bildungsangebote, mit denen die betroffenen Frauen wirtschaftliche Unabhängigkeit erlangen können. Auch werden ehemalige Patientinnen ermuntert, sich einer Selbsthilfegruppe anzuschließen.

Neben diesem ganzheitlichen Behandlungskonzept ist die **Prävention** von Geburtsfisteln ein weiteres großes Anliegen von TERREWODE.



TERREWODE

"Empowering Women and Girls"

Alice Emasu ist als engagierte Frauenrechtlerin stetig um eine Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung und um das Recht auf Selbstbestimmung von Frauen und Mädchen bemüht.

Der Beitrag von Fistula e.V. für TERREWODE bestand 2023 in der finanziellen Unterstützung bei der Durchführung der geschilderten Aufgaben sowie in der medizinisch-fachlichen Schulung und Beratung der Mitarbeiter vor Ort.



**AUSZEICHNUNG FÜR DAS
TERREWODE FISTULA
HOSPITAL**

Alice Emasu

Das einzige Fistula Krankenhaus Ugandas feierte im August sein 4-jähriges Bestehen, über 1.000 Patientinnen wurden zwischenzeitlich operiert. Es hat neue Maßstäbe im Land für die ganzheitliche Versorgung der von Geburtsverletzungen betroffenen Frauen gesetzt. Nicht nur werden dort komplexe Fälle behandelt und der medizinische Standard kontinuierlich weiterentwickelt. Auch die Präventionskampagnen und die Reintegration der Frauen in ein normales Leben sind einzigartig im

Land und die Stärkung der Frauenrechte etwas sehr Besonderes.

Das ugandische Gesundheitsministerium lobt seit vier Jahren die Auszeichnung „Heros in Health Awards“ für Kliniken, Ärzte, Schwestern und Hebammen aus, die einen positiven Einfluss auf die Modernisierung des Gesundheitssystems haben. 2023 wurden 10.000 Menschen und Einrichtungen in 15 Kategorien nominiert. Das TERREWODE Fistula wurde als bestes privat geführtes Krankenhaus für seine landesweite Wirkung, gutes Management und das Überwinden gesellschaftlicher Hindernisse ausgezeichnet. Wir gratulieren herzlich!

TERREWODE | Uganda

FISTULA HOSPITAL

Das TERREWODE Fistula Hospital hatte im Jahr 2023 einige Herausforderungen zu meistern. Schwester Agnes, motivierte OP-Leitung und Organisatorin des Qualitätsmanagements, verließ die Klinik, um Medizin zu studieren. Sie möchte sich mehr und nachhaltig für Frauengesundheit und Qualität in der Medizin in ihrem Land einsetzen.

Das Krankenhaus bekam eine neue ärztliche Leitung, die Chefärztin heißt Dr. Aono Mary, eine junge Gynäkologin, die die Vision der Organisation im Herzen trägt. Unterstützt wird sie vom Gynäkologen Dr. Acidri Henry und auch Dr. Moses Cherop ist wieder in Teilzeit beschäftigt, um seine Erfahrung einzubringen.

Dr. Fekade Ayenachew führte das Team in vier mehrwöchigen OP-Einsätzen in die komplexe Fistelchirurgie ein, sodass auch zunehmend große Operationen erfolgen können. Cystoskopie und Urodynamik standen im November beim Workshop mit Dr. Barbara Teltschik von Fistula e.V. auf dem Plan. Die Zukunft soll im Aufbau eines Programms zur Durchführung von Harnableitungen liegen - ein wichtiger Baustein für schwerst versehrte Fistelpatientinnen.



Ärzte und Schwestern des TERREWODE Fistula Hospitals mit Dr. Kiria (stehend, 2.v.r.), Dr. Fekade (hockend in der Mitte) und Dr. Barbara Teltschik



URODYNAMIK-WORKSHOP

Der erste urodynamische Messplatz in Uganda

Die Blasendruckmessung ist von großer Bedeutung für Patientinnen, die trotz erfolgreicher Operation ihrer Fistel inkontinent bleiben. Dies betrifft etwa ein Drittel der Frauen, deren Blase wegen ausgedehnter Verletzungen dauerhaft geschädigt ist. Nur mit differenzierter Diagnostik kann über die weitere, für die Erkrankung der Patientin angemessene, erfolgreiche Therapie entschieden werden.



Dr. Aono Mary, eigentlich noch im Mutterschutz, und Dr. Cherop diskutieren die Funktionen des urodynamischen Messplatzes mit dem Physiotherapeuten Joshua.

Ende 2022 kam der von uns gespendete urodynamische Messplatz im TERREWODE Fistula Hospital an. Da im Frühjahr ein komplett neues ärztliches Team die Arbeit aufgenommen hatte, legten wir die Einführung in die neue Untersuchungstechnik erst einmal auf Eis. Im Herbst war es dann so weit: Innerhalb von drei Wochen mussten der Raum konzipiert und eingerichtet, fehlende Ausrüstung beschafft und die Untersuchungseinrichtung aufgebaut werden. Dr. Fekade Ayenachew und Dr. Barbara Teltschik von Fistula e.V. hatten zusätzlich die Aufgabe, den Workshop zu konzipieren sowie alle Vorträge auszuarbeiten und Fallbeispiele zusammenzustellen. Aber wenn alle zusammenarbeiten und ein Ziel haben, klappt alles in kürzester Zeit!

Unser Workshop bestand aus zwei vollen Tagen Theorie mit Schwerpunkt Diagnostik und Therapie von Blasen-funktionsstörungen sowie den physikalischen Grundlagen der Blasendruckmessung. Es folgten drei Tage mit praktischen Übungen, Fallbesprechungen und der Erarbeitung von Standards. Alle Ärzte, Schwestern und der Physiotherapeut Joshua diskutierten engagiert und überlegten mit, wie man diese doch oft mit Scham verbundene Untersuchungstechnik für die Fistelpatientinnen so angenehm wie möglich gestalten kann. Auch der urologische Chefarzt der lokalen Universität, Dr. Fred Kiria, war mit von der Partie, da er sich auch für den ersten urodynamischen Messplatz in ganz Uganda interessierte.

In der Folgeweche arbeitete Frau Dr. Teltschik mit den für die Einheit zugeordneten Schwestern an der täglichen Praxis und den Feinheiten in der Diagnostik. Insgesamt war es ein sehr erfolgreicher Einsatz!

TERREWODE 2023

Geburtsfisteln verschiedener Grade	92
Descensus- und Prolapschirurgie	85
Dammverletzungen verschiedener Grade	129
Inkontinenzoperationen	10
Harnableitungen	2
Andere Operationen (Fehlbildungen etc.)	37
Summe der Operationen	355
In Partnerkliniken behandelte Patientinnen	225
Operationen insgesamt	580
Patientinnen in Reintegration	686

Burkina Faso - ein Bürgerkriegsland mit Zunahme der Geburtsfisteln

Burkina Faso ist ein Binnenstaat im französischsprachigen Teil Westafrikas. Im Norden wird das Klima vom trockenen Sahel bestimmt, zum Süden hin wird das Klima feuchter. Fast siebzig verschiedene Sprachen werden in dem multiethnischen Land gesprochen. Ethnische Konflikte haben sich jedoch erst in den letzten Jahren mit dem zunehmenden Klimawandel ergeben.

Ein Drittel der Frauen werden bereits als Jugendliche verheiratet, die Rate der jugendlichen Schwangeren ist hoch, bei etwa einem Zehntel der Lebendgeburten ist die Mutter jünger als 19 Jahre (in Deutschland 0,6%). Die Müttersterblichkeit ist mehr als fünfzigmal so hoch wie bei uns in Mitteleuropa. Auch werden immer noch über 50% der Mädchen beschnitten, eine grausame Tradition in Subsahara-Afrika.

Gesundheitsdaten im Vergleich

	Burkina Faso	Deutschland
Lebenserwartung (Frauen/Männer) 2024	63 / 59	85 / 80
Allgemeine Gesundheitsversorgung (UHC), Deckung der medizinischen Erfordernisse in Prozent 2021	40	88
Gesamtfertilität (durchschnittliche Kinderzahl pro Frau) 2024	4,5	1,5
Geburtenrate Mädchen 15. bis 19. Lebensjahr (pro 1.000 Lebendgeburten) 2024	93	6
Müttersterblichkeit (pro 100.000 Lebendgeborene) 2020	264	4
Neugeborenensterblichkeit (pro 1.000 Lebendgeborene, 0-27 Tage) 2022	24,64	2,21
Kaiserschnittquote (in % an Geburten) 2006-2016	3,7	30,5

Westafrika ist seit Jahren gebeutelt von Angriffen islamistischer Terrorereinheiten - in Burkina Faso kontrollieren sie den Norden des Landes. Über 2 Mio. Menschen wurden aus Ihren Dörfern vertrieben, vornehmlich Frauen und Kinder, Hunger ist alltäglich. 2 Mio. Menschen leben in Regionen, die von den Terrorereinheiten besetzt sind, weshalb die meisten Gesundheitseinrichtungen geschlossen wurden. Dort gibt es weder Schwangerenvorsorge noch Geburtshilfe, was in der landesweiten Statistik zur Verdopplung der Geburtsfisteln geführt hat, wie man aus der Statistik ersehen kann. Es kann davon

ausgegangen werden, dass die tatsächlichen Zahlen noch wesentlich höher sind, da sich die meisten Frauen aus Scham und Unwissen nirgendwo melden. Wie immer leiden Frauen und Kinder am meisten unter einer solchen Situation.

Wie Mali und der Niger hat sich Burkina Faso von Frankreich, der ehemaligen Kolonialmacht, die bis heute das Land ausbeutet, abgewandt und die Menschen suchen ihr Heil in russischer Unterstützung. Daher haben sich die meisten westlichen Hilfsorganisation zurückgezogen - aus Russland jedoch kommen die Wagner-Truppen und Waffen, was eine weitere Destabilisierung der Region zur Folge hat.



Daten aus: Ministère de la santé Burkina Faso. „Eliminer la fistule obstétricale au Burkina Faso d’ici à 2030: investissements et leviers essentiels.“ Juni 2023



Dr. Itengré Ouedraogo

PATIENTIN
aus Ouagadougou

ARENA FISTULA HOSPITAL

„Association Renaissance“ (ARENA) - ein neues Leben für Fistelpatientinnen

„Renaissance“ heißt Wiedergeburt - das ist das Motto, unter dem sich Dr. Itengré Ouedraogo trotz der politischen Herausforderungen in seinem Land die mutige Aufgabe gestellt hat, in der Hauptstadt Ouagadougou ein Fistelkrankenhaus aufzubauen. Ausgebildet in Chirurgie in Kuba, führte er über 8 Jahre das „Danja Fistula Center“ im Niger. Diese Erfahrung wollte er nun den Frauen seines Heimatlandes zukommen lassen. Seit Juni 2022 operiert er in dem zur kleinen Klinik umgebauten Wohnhaus über 300 Fistelpatientinnen jährlich und organisiert die Patientinnentransporte aus der Bürgerkriegsregion, dort wo die Not am größten ist. Seine Ehefrau Rasmata kümmert sich um die Reintegrations- und Präventionsprogramme.

Als wir über Dr. Fekade von dieser außergewöhnlichen Arbeit erfahren haben, war das Interesse geweckt, das Projekt mit unserem Know-how und Ihren Spenden zu unterstützen.

ARENA 2023

Geburtsfisteln verschiedener Grade	248
Dammverletzungen verschiedener Grade	66
Andere Operationen	13
Summe der Operationen	327
Patientinnen in Reintegration	211

Beginn der Zusammenarbeit mit der Association Renaissance



Wir suchten ein neues Projekt - gut vernetzt, erfolgreich arbeitend und an einem Ort, wo Hilfe wirklich nötig ist. Die ersten orientierenden Gespräche mit Dr. Itengré Ouédraogo von der Association Renaissance (ARENA) waren vielversprechend und so machten sich Dr. Barbara Teltschik und Dr. Jens Hönecke im Juli 2023 auf den Weg nach Ouagadougou, der Hauptstadt Burkina Fasos, um das Krankenhaus und das ärztliche Team kennenzulernen.

Durch den aktuell herrschenden Bürgerkrieg waren aufwendige Visaformalitäten erforderlich und wir waren etwas darüber beunruhigt, was uns erwartet. Endlich angekommen, wich die Nervosität jedoch der Neugier auf das Krankenhaus.

Das **ARENA Fistula Krankenhaus** liegt im Südosten der Hauptstadt in einem Neubaugebiet. Es verfügt über **30 Betten**, einen kleinen OP, ein gut ausgestattetes Labor und eine Ambulanz, in der ein Allgemeinmediziner auch die Bewohner der Umgebung mit anderen Erkrankungen behandelt. So hat die Klinik ein kleines Einkommen, denn die Fistelpatientinnen erhalten ihre Therapie unentgeltlich. Fünf Tage lang hatten wir die Gelegenheit, die Arbeit im ARENA Fistula Hospital zu beobachten und uns ein Bild von der Situation zu machen. Das gesamte Team imponierte uns durch sein hohes Engagement, mit den geringen, verfügbaren Ressourcen die bestmögliche Versorgung der Fistelpatientinnen zu erreichen.

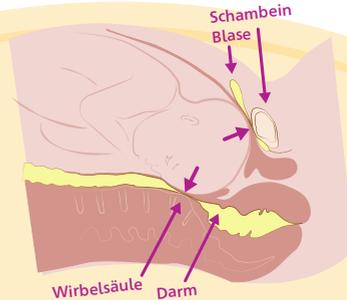
In vielen, sehr offenen Gesprächen mit Dr. Itengré wurden die Wünsche und Erwartungen an eine mögliche Zusammenarbeit von ARENA mit Fistula e.V. besprochen. So wurde uns berichtet, dass insbesondere die Diagnostik komplexer Fisteln schwierig sei. Vieles müsse improvisiert werden, da ausreichendes Instrumentarium und insbesondere eine Cystoskopie fehle.

In den folgenden Tagen konzentrierten wir unsere Gespräche auf die mit dem Thema verbundenen Herausforderungen im bestehenden Setting. Bevor komplexe Instrumente wie eine Cystoskopie angeschafft werden können, muss die Instrumentenaufbereitung gut funktionieren. Diese erfüllte leider noch nicht die von der WHO festgesetzten Standards für Afrika, die für die Patientensicherheit von essenzieller Bedeutung sind, um Infektionen zu vermeiden.

Die **Sterilisationseinheit** befand sich in einem kleinen Nebengebäude und war angefüllt mit uralten, gespendeten Geräten. Ein geordneter Arbeitsablauf war kaum möglich. Gemeinsam überlegten wir, wie wir die beiden kleinen Räume mit wenig Aufwand und Umbaumaßnahmen zur Erfüllung der Mindeststandards umgestalten können und welche Gerätschaften wir brauchen. Das Team stellte sich als sehr kooperativ, interessiert und aktiv heraus. Am Ende hatten wir das Projekt festgezurr, für ca. 20.000 Euro können wir einen den Standards entsprechenden Raum schaffen.

Wir danken **Dr. Itengré**, seiner Frau Rasmata und dem ganzen Team für die gute Betreuung und Kooperation! Bis Ende 2024 soll die neue Sterilisationseinheit komplett sein und die entsprechenden Fortbildungen vor Ort erfolgen.

WAS SIND UROGENITALE FISTELN?



Ist bei einer Geburt der Fötus zu groß für den Geburtskanal, besteht die Indikation zu einem Kaiserschnitt, der für Afrikanerinnen auf dem Land oft nicht oder zu spät zur Verfügung steht. Der kindliche Kopf presst während tagelanger Wehen mit großer Kraft das umliegende mütterliche Gewebe (Blase und Darm) gegen das knöcherne Becken. Nach Tagen stirbt in den meisten Fällen das Kind, auch 30-40 % der Mütter überleben eine solche Geburt nicht. Bleiben sie am Leben, kommt es zu schweren Verletzungen im Beckenbereich. Das geschädigte Gewebe kann vom Körper nicht regeneriert werden, es entsteht eine bleibende Öffnung zwischen Blase und Vagina (Blasen-Scheiden-Fistel), manchmal aber auch zum Enddarm (Darm-Scheiden-Fistel). Die betroffenen Frauen leiden für den Rest ihres Lebens an schwerster Urin- manchmal auch zusätzlicher Stuhlinkontinenz. Insbesondere wegen des starken Geruches werden sie sozial isoliert. Oft ist eine weitere Schwangerschaft unmöglich. Dieses fortschreitende psychische Trauma hat Depression und Selbstmord zur Folge.

Je nach Verletzungsgrad gibt es unterschiedliche Ausprägungen dieser Geburtsverletzungen, die sich im Laufe der Zeit durch Infektionen noch ausweiten können. Manchmal ist die Blase ganz zerstört und die Nieren geschädigt. Ein weiteres, zunehmendes Problem sind Verletzungen von Blase oder Harnleiter im Rahmen von Kaiserschnitt oder Gebärmutteroperationen (iatrogene Fisteln). Dies alles sind „komplexe Fisteln“, die größere urologische Operationen zur Rekonstruktion oder eine Harnableitung über Darmsegmente erfordern.

Die Behandlung einer Fistelpatientin erfordert gute chirurgische Kenntnisse und modernes Equipment, ein erfahrenes, gut ausgebildetes Team, Physiotherapie und psychosoziale Betreuung mit viel Geduld und Verständnis für die traumatisierten Patientinnen. Diesem ganzheitlichen Therapiekonzept folgen die Fistelkliniken von TERREWODE und ARENA.

Fistula e.V. sieht sich als Partner auf Augenhöhe, um notwendiges Equipment und Know-How zur Verfügung zu stellen.

Vereinsengagement 2023 - Kooperation und Medizintechnik

Unsere Kooperation mit TERREWODE in Uganda hat eine erfreuliche Stabilität erreicht. Fistula e.V. konnte dringend benötigte OP-Instrumente und Katheter besorgen, wobei der Versand immer ein kleines Abenteuer darstellt. Wir konnten den Krankenhausbetrieb, Rehabilitation sowie die Reintegration mit Familienplanung, letzteres mit Unterstützung der Werner- und Karin-Schneider-Stiftung, fördern. Mit unserer Partnerorganisation IFA (International Fistula Alliance) konnte im November ein Workshop zur Einführung der Urodynamik durchgeführt werden, lesen Sie mehr dazu auf Seite 11.

Dem neuen Vorstand war es ein Anliegen, die Vereinsarbeit breiter aufzustellen und zumindest ein weiteres Projekt zu unterstützen. Wir besuchten das ARENA Fistula Hospital in Burkina Faso, um die vielversprechende neue Organisation kennenzulernen. Lesen Sie mehr zu unserer Reise auf Seite 14. Wir werden die Räume zur Instrumentenreinigung und -sterilisation dem WHO-Standard anpassen und konnten für dieses Projekt eine Spende der apo-Bank-Stiftung über 5.000 Euro erhalten. Die Planung war diffizil, da die zwei kleinen Räume trotzdem viel Raum für Arbeitsflächen und Aufbewahrung bieten müssen. Dabei muss der Flow von unsteril zu steril eingehalten werden. Die Suche nach passender, aber auch günstiger Ausrüstung gestaltete sich recht aufwändig. Vieles muss in Deutschland gekauft und nach Burkina Faso verschickt werden, eine umfangreiche Aufgabe, die uns auch 2024 noch beschäftigt.

Frau Dr. Teltschik präsentierte erneut das Problem der Geburtsfisteln beim Südwestdeutschen Urologenkongress und bei der Deutschen Gesellschaft für Urologie. Sie fokussierte ihren wissenschaftlichen Vortrag auf schwere Verläufe, die in Subsahara-Afrika kaum ausreichend versorgt werden können und die

Alice Emasu und Dr. Fekade packen den Uroflow beim Urodynamik-Workshop aus



DR. ITENGRÉ OUÉDRAOGO
Leiter des ARENA Hospital in Ouagadougou, der Hauptstadt Burkina Fasos



DR. BARBARA TELTSCHIK
aus Stuttgart, steht immer
beratend zu den urologischen
Themen bereit



internationale Kooperation im Sinne einer nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit erfordern. Dies ist einer unserer Schwerpunkte in Uganda und Burkina Faso, denn dafür werden Untersuchungsmethoden wie die Cystoskopie und Urodynamik, spezielles OP-Equipment, Katheter sowie operatives und anästhesiologisches Know-how benötigt.

Das Jahr war auch geprägt von vielen Änderungen innerhalb des Vereins. Der Vorstandswechsel und Aktionen zum 20-jährigen Bestehen von Fistula e.V. waren arbeitsintensiv und eine Herausforderung für unser ausschließlich ehrenamtlich tätiges Team. Die Vereinssatzung musste den heutigen rechtlichen Anforderungen angepasst werden, wir trafen uns zur Diskussion an einem Wochenende im September in Stuttgart.

NEUES SPENDENKONTO

SPENDENKONTO FISTULA e.V.
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE29 3006 0601 0081 2834 05
BIC (SWIFT-CODE): DAAEEDDXXX

URODYNAMIK RAUM
spendet von Fistula e.V.



Da unser Vorstand auf ganz Deutschland verteilt lebt, entschieden wir uns, die Verwaltungsarbeit auf ein Online-Programm umzustellen und zu einer bundesweit arbeitenden Bank zu wechseln. Durch die Fusion unserer Hausbank bekamen wir neue Kontonummern, sodass die Gelegenheit günstig für einen Wechsel war. Die apo-Bank ist uns dabei sehr entgegengekommen und wir haben so eine gute Lösung gefunden. **Sollten Sie einen Dauerauftrag eingerichtet haben, bitte bei Gelegenheit ändern!**

Möchten Sie uns aktiv unterstützen?
Wir freuen uns auf Ihre E-Mail!

 **FISTULA** e.V.



Übertrag aus 2022 90.672,61 €

EINNAHMEN

Geldspenden 141.065,16 €
Online-Shop 5.327,57 €
Zinsen 89,20 €
Gesamt 146.481,93 €

VERWALTUNGS-AUSGABEN

Berichterstattung 11.287,08 €
Öffentlichkeitsarbeit 6.146,29 €
Online-Shop 1.776,99 €
Versicherungen/Rechtskosten 2.164,80 €
Verwaltung 10.845,48 €
Gesamt 32.220,64 €

PROJEKTKOSTEN UGANDA (TERREWODE)

Krankenhausbetrieb 65.267,90 €
Rehabilitation und Reintegration 28.211,05 €
Prävention 11.239,93 €
Familienplanung 5.515,18 €
Medizinisches Equipment 8.108,26 €
Arbeitseinsatz (Dr. Hönecke) 1.881,38 €
Urodynamik 674,88 €
Gesamt Uganda 120.898,58 €

PROJEKTKOSTEN BURKINA FASO (ARENA)

Instrumentenaufbereitung 2.962,71 €
Medizinisches Equipment 3.800,85 €
Gesamt Burkina Faso 6.763,56 €

Ausgaben Gesamt 159.882,78 €

Übertrag nach 2024 77.271,76 €

Es erreichten uns auch im Jahr 2023 eine Vielzahl an Geburtstags-, Hochzeits- und Trauerspenden, die einen großen Beitrag zu unserer Arbeit leisteten und für die wir uns herzlich bedanken möchten.

KIRCHEN

Ev. Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West
Kath. Pfarramt Mariä Heimsuchung Bockhorn

VEREINE, VERBÄNDE

Afrika aktiv e.V., Berlin
Eine Welt FairOst e.V., Stuttgart
Lions-Club-Hilfswerk Schrobenhausen-Aichach e.V.
Weltladen Pfronten e.V.

FIRMEN

HebRech GmbH & Co. KG, Karlsruhe
Schuler Schickling Rössel Architekten GmbH,
Großostheim
Werner Müntener WM, Altlußheim

PROJEKTSPENDE

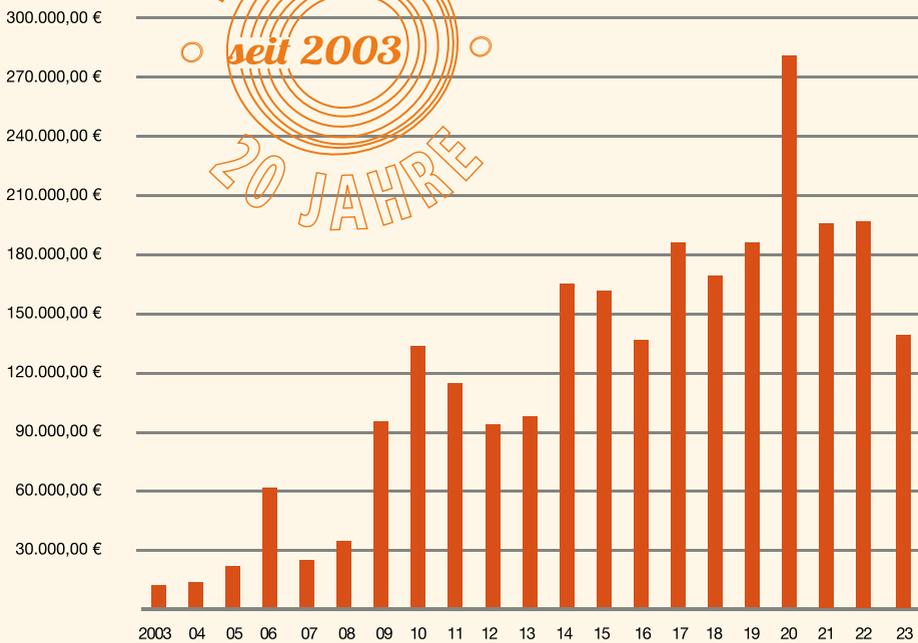
Werner u. Karin Schneider-Stiftung, München

GESCHENKSPENDEN

Fistula Shop Geschenkspenden



Entwicklung der Spenden





FISTULA e.V.

HILFE FÜR
GEBURTSVERLETZTE FRAUEN

NEUES SPENDENKONTO

NEU

SPENDENKONTO FISTULA e.V.
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE29 3006 0601 0081 2834 05
BIC (SWIFT-CODE): DAAEDDDXXX

Für Spendenbescheinigung bitte ihre Adresse
auf dem Überweisungsträger angeben.
Amtsgericht Mannheim im Vereinsregister:
VR 231174
FISTULA e.V.



info@fistula.de
www.fistula.de

